

Lesen

Goethe-Zertifikat B1

Kandidatenblätter · 65 Minuten · Übungssatz 3

In diesem Heft

- Teil 1 Janas Stadtblog – Ein unerwartetes Wochenende mit zwei Katzen
- Teil 2 Kleinstern ruft Kinderhochstuhl „Milo“ zurück
- Teil 3 Anzeige A
- Teil 4 Lea
- Teil 5 Hausordnung des Nachbarschaftshauses Ankerplatz

Bearbeiten Sie die Aufgaben auf Papier. Auf Faust finden Sie die interaktive Übung und weitere Materialien.

[Auf faustacademy.com weiterüben →](https://faustacademy.com)

Unabhängiges Übungsmaterial. Nicht vom Goethe-Institut herausgegeben oder geprüft.

B1 · Lesen

Übung im Goethe-Prüfungsformat

Übungssatz 3

Arbeitszeit: 65 Minuten

Lesen Teil 1

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu. Wählen Sie: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch?

Janas Stadtblog – Ein unerwartetes Wochenende mit zwei Katzen

Freitagabend

Eigentlich wollte ich dieses Wochenende endlich meinen Balkon neu gestalten. Doch am Donnerstag rief mein Nachbar Tom ziemlich nervös bei mir an. Er wollte am nächsten Morgen zu seiner Schwester fahren. Eine Bekannte hatte versprochen, während seiner Reise auf seine beiden Katzen aufzupassen, aber sie war kurzfristig krank geworden. Deshalb fragte Tom mich, ob ich einspringen könnte. Obwohl ich mit Katzen wenig Erfahrung habe, sagte ich zu.

Zuerst überlegten wir, Kuno und Lotti für das Wochenende in meine Wohnung zu holen. Tom meinte jedoch, dass beide Tiere ihre vertraute Umgebung brauchen. Also ging ich mehrmals täglich in seine Wohnung: morgens zum Füttern, nachmittags zum Spielen und abends noch einmal, um nach ihnen zu sehen.

Am ersten Abend begrüßte mich Lotti sofort an der Tür. Kuno dagegen verschwand unter dem Sofa und blieb dort fast zwei Stunden. Ich setzte mich ruhig ins Wohnzimmer und wartete. Später kam er zwar kurz hervor, aber sein Futter berührte er nicht. Am nächsten Morgen stand der Napf noch genauso da. Nun machte ich mir Sorgen, weil Kuno seit meiner Ankunft offenbar nichts gefressen hatte.

Ich rief deshalb in der Tierarztpraxis an. Die Tierärztin erklärte mir, dass manche Katzen auf Veränderungen sehr empfindlich reagieren. Ich sollte das Futter etwas erwärmen, Kuno einen ruhigen Platz geben und ihn weiter beobachten. Nur wenn es ihm bis zum folgenden Tag nicht besser gehe, müsse ich mit ihm in die Praxis kommen.

Am Nachmittag bemerkte ich, dass Lotti ständig neben Kunos Napf saß. Vielleicht störte ihn das. Ich brachte sie für eine Weile ins Schlafzimmer und schloss die Tür. Als Kuno allein war, näherte er sich langsam dem warmen Futter – und begann tatsächlich zu fressen. Was für eine Erleichterung!

Am Sonntag war er schon viel entspannter und ließ sich sogar kurz streicheln. Eine eigene Katze kann ich trotzdem nicht dauerhaft halten, denn ich bin beruflich oft unterwegs. Aber dieses Wochenende hat mir gezeigt, wie gern ich mich um Tiere kümmere. Deshalb möchte ich künftig regelmäßig im Tierheim in unserem Viertel mithelfen.

Eure Jana

Beispiel

0. Jana hatte ursprünglich andere Pläne für das Wochenende.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

Lösung: richtig

1. Jana übernahm die Betreuung der Katzen, weil Toms ursprüngliche Lösung kurzfristig ausfiel.

- ☐ Richtig ☐ Falsch

2. Jana nahm die beiden Katzen während Toms Reise mit in ihre eigene Wohnung.
- ☐ Richtig ☐ Falsch
3. Am ersten Abend versteckte sich Kuno lange unter dem Sofa.
- ☐ Richtig ☐ Falsch
4. Die Tierärztin verlangte, dass Jana Kuno sofort in die Praxis bringt.
- ☐ Richtig ☐ Falsch
5. Kuno begann wieder zu fressen, als er von der zweiten Katze getrennt war.
- ☐ Richtig ☐ Falsch
6. Nach dem Wochenende beschloss Jana, Kuno dauerhaft bei sich aufzunehmen.
- ☐ Richtig ☐ Falsch



Lesen Teil 2

Arbeitszeit: 20 Minuten

Lesen Sie zwei Texte aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 12 dazu. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Beispiel

0. Wo befindet sich die Produktionsnummer des Hochstuhls?

- ☐ a) auf dem Kassenbon
- ☐ b) auf einem weißen Aufkleber unter der Sitzfläche
- ☐ c) auf der Verpackung des Hochstuhls

Lösung: b

Kleinstern ruft Kinderhochstuhl „Milo“ zurück

Der Kindermöbelhersteller Kleinstern hat einen Rückruf für einen Teil seiner Kinderhochstühle des Modells „Milo“ gestartet. Bei einzelnen Stühlen kann sich die seitliche Verriegelung unerwartet öffnen. Dann besteht die Gefahr, dass der Sitz seine stabile Position verliert. Nach Angaben des Unternehmens sind bisher keine schweren Verletzungen gemeldet worden. Eltern sollen die betroffenen Produkte dennoch nicht weiterverwenden.

Der Rückruf gilt ausschließlich für Stühle mit den Produktionsnummern M24110 bis M24185. Die Nummer befindet sich auf einem weißen Aufkleber unter der Sitzfläche. Andere Serien des Modells können weiterhin benutzt werden. Ob der Stuhl in einem Geschäft oder über einen Onlineshop gekauft wurde, spielt keine Rolle: Entscheidend ist allein die Produktionsnummer.

Kleinstern bittet Kundinnen und Kunden, einen betroffenen Stuhl sofort außer Gebrauch zu nehmen und zu einem teilnehmenden Möbel- oder Kinderfachgeschäft zurückzubringen. Ein Kassenbon ist dafür nicht erforderlich. Dort erhalten sie entweder ein technisch geprüftes Ersatzprodukt oder den Kaufpreis zurück.

Wer den Hochstuhl nicht selbst transportieren kann, darf über die Internetseite des Herstellers eine kostenlose Abholung vereinbaren. Dafür müssen die Produktionsnummer und eine Kontaktadresse angegeben werden. Bis zum vereinbarten Termin soll der Stuhl zusammengeklappt und für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden. Eine Reparatur zu Hause empfiehlt das Unternehmen nicht, weil die gesamte Verriegelung fachgerecht kontrolliert werden muss.

7. Im ersten Text geht es vor allem darum, dass ...

- ☐ a) Eltern neue Hinweise zur richtigen Nutzung von Kinderstühlen erhalten.
- ☐ b) eine bestimmte Serie von Kinderhochstühlen wegen eines Sicherheitsfehlers zurückgerufen wird.
- ☐ c) ein Möbelhersteller ein allgemeines Umtauschprogramm für Kinderprodukte beginnt.

8. Welche Hochstühle sind von dem Rückruf betroffen?

- ☐ a) alle Kinderstühle, die Kleinstern im laufenden Jahr verkauft hat
- ☐ b) nur Stühle der Serie „Milo“, die im Internet bestellt wurden
- ☐ c) Stühle der Serie „Milo“ mit bestimmten Produktionsnummern

9. Kundinnen und Kunden sollen den betroffenen Hochstuhl ...

- a) nicht mehr benutzen und auch ohne Kassenbon zurückgeben.
- b) nur dann zurückschicken, wenn er im Onlineshop gekauft wurde.
- c) bis zur Lieferung eines neuen Verschlusses besonders vorsichtig verwenden.

Bibliothek verleiht jetzt auch praktische Alltagsgegenstände

In der Stadtbibliothek Westend stehen seit dieser Woche nicht nur Bücher und Filme in den Regalen. Mit der neuen „Dingothek“ können erwachsene Bibliotheksmitglieder auch Werkzeuge und kleinere Haushaltsgeräte ausleihen. Zum Angebot gehören beispielsweise Bohrmaschinen, ein Teppichreiniger, Nähmaschinen und Geräte zum Messen des Stromverbrauchs.

Die Bibliothek reagiert damit auf einen häufigen Wunsch aus dem Stadtteil. Viele Menschen benötigen solche Gegenstände nur selten und möchten sie deshalb nicht kaufen. Andere haben zu Hause kaum Platz, um größere Geräte aufzubewahren. Die Dingothek soll ihnen eine unkomplizierte gemeinsame Nutzung ermöglichen.

Jeder Gegenstand kann zunächst für eine Woche ausgeliehen werden. Eine Verlängerung ist online oder an der Ausleihtheke möglich, sofern niemand anderes das Gerät reserviert hat. Für die Nutzung entstehen keine zusätzlichen Gebühren. Erforderlich sind lediglich ein gültiger Bibliotheksausweis und bei der Abholung ein amtlicher Lichtbildausweis.

Um Unfälle und defekte Geräte zu vermeiden, arbeiten in dem Projekt geschulte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit. Vor jeder Ausleihe prüfen sie, ob das Gerät vollständig ist und sicher funktioniert. Bei Gegenständen, deren Bedienung nicht sofort verständlich ist, erhalten die Ausleihenden außerdem eine kurze Erklärung. Ausführliche Handwerkskurse bietet die Bibliothek allerdings nicht an.

Zurückgegebene Geräte werden erneut kontrolliert und gereinigt. Falls etwas während der Nutzung beschädigt wurde, sollen Mitglieder dies offen mitteilen, damit der Gegenstand vor der nächsten Ausleihe repariert werden kann.

10. Im zweiten Text geht es vor allem darum, dass ...

- a) Freiwillige alte Haushaltsgeräte in einer Bibliothek reparieren.
- b) eine Stadtbibliothek nun selten benötigte Geräte und Werkzeuge verleiht.
- c) Geschäfte ihre Werkzeuge über die Stadtbibliothek vermieten.

11. Wer ein Gerät aus der „Dingothek“ ausleiht, ...

- a) kann es eine Woche behalten und eventuell verlängern.
- b) muss eine Kautions bezahlen und es am selben Tag zurückbringen.
- c) bekommt es auf Wunsch kostenlos nach Hause geliefert.

12. Bevor ein Gerät ausgeliehen wird, ...

- a) wird es grundsätzlich vom Hersteller gewartet.
- b) muss die ausleihende Person einen vollständigen Kurs besuchen.
- c) prüfen Freiwillige seine Sicherheit und erklären bei Bedarf die Bedienung.

Lesen Teil 3

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J. Ordnen Sie jeder Situation eine passende Anzeige zu. Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Wenn keine Anzeige passt, schreiben Sie 0. Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden.

Anzeige A

Tiefsee im Museum

Sonntagsführung durch unsere neue Ausstellung mit Filmen, Modellen und historischen Tauchgeräten. Beginn: 11 Uhr. Die Führung beschäftigt sich vor allem mit der Geschichte der Tiefseeforschung. Anmeldung an der Museumskasse.

Anzeige B

Vögel am Stadtsee entdecken

Geführte Beobachtung im Freien am Samstag, 8.30–11.30 Uhr. Treffpunkt: Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 4, danach gehen wir gemeinsam zum See. Ferngläser können kostenlos ausgeliehen werden.

Anzeige C

Aktionstag Saubere Küste

Einen Tag lang sammeln Freiwillige gemeinsam Abfälle am Strand. Nachmittags erklären Fachleute, wie Plastik und andere Stoffe ins Meer gelangen. Verpflegung und Arbeitsmaterial werden gestellt. Termin: 18. September.

Anzeige D

Wissen für unterwegs

Unser deutschsprachiger Podcast „Zwölf Minuten Forschung“ erscheint jeden Montag mit kurzen Beiträgen aus Biologie, Technik und Umweltwissenschaft. Alle Folgen können kostenlos auf das Smartphone heruntergeladen und offline gehört werden.

Anzeige E

Naturausrüstung günstig leihen

Ferngläser, wetterfeste Jacken und Bestimmungsbücher für Ihren nächsten Ausflug. Abholung montags bis freitags zwischen 10 und 16 Uhr. Wir organisieren keine Führungen und vermitteln keine Reiseangebote.

Anzeige F

Was lebt im Meer von morgen?

Die Meeresbiologin Dr. Eva Brand berichtet über aktuelle Forschungsprojekte an europäischen Küsten. Allgemein verständlicher Abendvortrag ohne notwendige Vorkenntnisse. Mittwoch, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Nord. Eintritt: 6 Euro.

Anzeige G

Wasserwelten als Videokurs

Sechs aufgezeichnete Lektionen über Flüsse, Seen und Grundwasser. Sie lernen unabhängig von festen Terminen. Die Videos richten sich an Studierende mit biologischen Grundkenntnissen; eine direkte Beratung durch die Kursleitung ist nicht vorgesehen.

Anzeige H

Leben im Wassertropfen – live online

Untersuchen Sie mit Ihrem eigenen Mikroskop winzige Lebewesen aus Teichwasser. Die Kursleiterin zeigt alle Arbeitsschritte per Kamera und beantwortet während des Kurses Ihre Fragen. Zwei Abende, begrenzte Teilnehmerzahl.

Anzeige I

Ferienlabor für junge Forschende

Kinder von 9 bis 12 Jahren führen in den Schulferien selbst spannende Experimente zu Wasser, Luft und Pflanzen durch. Betreuung durch erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen, täglich von 9 bis 15 Uhr.

Anzeige J

Naturfotografie-Wettbewerb

Gesucht werden eigene Aufnahmen von Pflanzen, Tieren oder Landschaften. Einsendeschluss ist der 30. Oktober. Eine Jury wählt Bilder für den neuen Kalender des Umweltzentrums aus. Keine Kurse oder gemeinsamen Ausflüge.

Beispiel

0. Ralf interessiert sich für historische Tauchgeräte und möchte am Sonntag an einer Führung teilnehmen.

Lösung: A

13. Nora möchte nach der Arbeit einen allgemein verständlichen Vortrag über aktuelle Meeresforschung besuchen. Vorkenntnisse hat sie nicht.

Lösung: _____

14. Cem möchte am Samstag draußen Vögel beobachten. Da er kein Auto hat, muss der Treffpunkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.

Lösung: _____

15. Agnieszka besitzt ein Mikroskop und möchte in einem Onlinekurs lernen, wie man kleine Wasserlebewesen untersucht. Sie möchte der Kursleitung direkt Fragen stellen können.

Lösung: _____

16. Luis möchte sich einen Tag lang freiwillig an der Küste engagieren und dabei auch etwas über Meeresverschmutzung erfahren.

Lösung: _____

17. Sabine sucht für ihre zehnjährige Tochter ein Ferienprogramm, bei dem Kinder selbst naturwissenschaftliche Experimente machen.

Lösung: _____

18. Pavel möchte mehrere Tage lang auf einem Forschungsschiff mitfahren und dort Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei ihrer Arbeit begleiten.

Lösung: _____

19. Derya möchte auf dem Arbeitsweg regelmäßig kurze Beiträge über Naturwissenschaft hören. Die Folgen sollen auf Deutsch und herunterladbar sein.

Lösung: _____

Lesen Teil 4

Arbeitszeit: 15 Minuten

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Entscheiden Sie bei jeder Person, ob sie für ein Verbot ist.

Ist die Person für ein Verbot, private Gärten bei großer Trockenheit mit Trinkwasser zu bewässern?

Beispiel

Niko

Bei einer schweren Trockenheit kann eine Stadt nicht einfach hoffen, dass alle freiwillig weniger Wasser verbrauchen. Trinkwasser wird dann an vielen wichtigeren Stellen benötigt als auf privaten Rasenflächen. Deshalb sollte das Gießen privater Gärten vorübergehend klar untersagt werden. Sobald wieder genug Wasser vorhanden ist, kann diese besondere Regel natürlich aufgehoben werden.

0. Niko

☐ Ja

☐ Nein

Lösung: ja

Lea

Wenn eine außergewöhnlich starke Trockenheit offiziell festgestellt wird, sollte Trinkwasser nicht mehr zur Bewässerung privater Gärten verwendet werden dürfen. So eine Regel muss natürlich nur so lange gelten, wie die ernste Lage anhält. Gesammeltes Regenwasser würde davon nicht betroffen sein; damit könnten Gartenbesitzer ihre Pflanzen weiterhin versorgen. In einer solchen Ausnahmesituation halte ich das Verbot für notwendig.

20. Lea

☐ Ja

☐ Nein

Markus

Ein vollständiges Verbot geht mir zu weit. Viele Menschen pflegen Gemüsebeete und junge Bäume, die ohne Wasser schnell Schaden nehmen. Sinnvoller wären feste Bewässerungszeiten: früh am Morgen oder spät am Abend, wenn weniger Wasser verdunstet. Wer sich an diese kühleren Zeiten hält und sparsam gießt, sollte seinen Garten weiterhin mit Trinkwasser versorgen dürfen.

21. Markus

☐ Ja

☐ Nein

Ayşe

Natürlich ist es ärgerlich, wenn mühsam gepflegte Blumen während einer Trockenperiode leiden. Trotzdem müssen bei einem ernsthaften Wassermangel zuerst die wichtigen Bedürfnisse gesichert sein: trinken, kochen und die persönliche Hygiene. Private Rasenflächen oder Zierpflanzen haben dann keine Priorität. Deshalb finde ich ein zeitlich begrenztes Bewässerungsverbot richtig, auch wenn es für viele Gartenbesitzer unbequem ist.

22. Ayşe

☐ Ja

☐ Nein

Benedikt

Eine allgemeine Verbotsregel berücksichtigt nicht, wie unterschiedlich Grundstücke genutzt werden. Ich würde lieber Menschen finanziell unterstützen, die große Regentonnen oder unterirdische Speicher einbauen. Zusätzlich könnte jeder Haushalt eine begrenzte Wassermenge für den Garten erhalten. Wer darüber hinaus Trinkwasser verbraucht, müsste mehr bezahlen. Mit solchen Anreizen und persönlichen Grenzen erreichen wir mehr als mit einem vollständigen Verbot.

23. Benedikt

- ☐ Ja ☐ Nein

Clara

In meinem Kleingarten sammle ich Regenwasser in mehreren Tonnen und pflanze inzwischen vor allem Arten, die längere trockene Zeiten vertragen. Trotzdem reicht mein Vorrat nicht in jedem Sommer. Wenn die Versorgung der Bevölkerung ernsthaft gefährdet ist, akzeptiere ich aber, dass privates Gießen mit Trinkwasser vorübergehend untersagt wird. Ein Garten ist wichtig, doch in einer Notlage müssen wir alle zurückstecken.

24. Clara

- ☐ Ja ☐ Nein

Jens

Ein pauschales Verbot überzeugt mich nicht. Ein kleiner Gemüsegarten benötigt eine andere Wassermenge als eine große Rasenfläche, und frisch gesetzte Bäume haben andere Bedürfnisse als ältere Pflanzen. Die Behörden dürfen bei großer Trockenheit gern Verbrauchsgrenzen für einzelne Fälle festlegen und verschwenderisches Gießen stoppen. Allen privaten Gärten die Nutzung von Trinkwasser vollständig zu verbieten, halte ich jedoch für falsch.

25. Jens

- ☐ Ja ☐ Nein

Miriam

Ob ein Bewässerungsverbot überall kontrolliert werden kann, bezweifle ich. Hinter hohen Hecken sieht schließlich niemand, womit jemand seinen Garten gießt. Trotzdem braucht eine schwere Mangellage eine klare Regel, die für alle gleich gilt. Freiwillige Empfehlungen würden wahrscheinlich sehr unterschiedlich beachtet. Deshalb ist ein vorübergehendes Verbot aus meiner Sicht die fairste Lösung, auch wenn seine Durchsetzung nicht einfach wird.

26. Miriam

- ☐ Ja ☐ Nein

Lesen Teil 5

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und die Hausordnung. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Hausordnung des Nachbarschaftshauses Ankerplatz

Öffnungszeiten und Zugang

Das Nachbarschaftshaus ist montags bis samstags von 8 bis 23 Uhr und sonntags von 9 bis 21 Uhr geöffnet. Registrierte Mitglieder erhalten einen persönlichen Zugangschip. Dieser darf nicht an andere Personen weitergegeben werden. Der Chip öffnet nur die Räume, die für die jeweilige Buchung oder Mitgliedschaft freigegeben sind. Der Zugang zu sämtlichen Räumen ist damit nicht automatisch erlaubt. Ein verlorener Chip muss sofort im Büro oder über die Notfallnummer gemeldet werden, damit er gesperrt werden kann.

Raumbuchungen

Gemeinschaftsräume müssen vor der Nutzung reserviert werden. Bitte beginnen und beenden Sie Veranstaltungen zu den gebuchten Zeiten. Fluchtwege und Türen dürfen nicht durch Taschen, Möbel oder Kinderwagen blockiert werden. Schäden sind unverzüglich dem Hausdienst mitzuteilen.

Gemeinschaftsküche

Nach jeder Buchung müssen alle benutzten Teller, Gläser, Töpfe und Geräte gespült und an ihren vorgesehenen Platz zurückgestellt werden. Die Arbeitsflächen sind sauber abzuwischen. Selbst mitgebrachte Lebensmittel müssen vollständig mitgenommen werden; sie dürfen weder im Kühlschrank noch in den Schränken für die nächste Veranstaltung zurückbleiben. Abfälle gehören getrennt in die gekennzeichneten Behälter.

Werkstatt

Werkzeuge dürfen nur nach einer Einführung benutzt werden. Alle Personen müssen die angegebenen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen beachten. Kinder unter 14 Jahren dürfen die Werkstatt ausschließlich in Begleitung eines Erwachsenen betreten und nutzen. Die begleitende Person bleibt während des gesamten Aufenthalts verantwortlich. Defekte Werkzeuge dürfen nicht verwendet werden und sind sofort der Werkstattleitung zu melden.

Musik und Ruhezeiten

Verstärkte Musik muss von Sonntag bis Donnerstag spätestens um 20 Uhr beendet werden. Freitags und samstags ist sie bis 22 Uhr erlaubt. Ruhige Treffen, bei denen andere Gruppen und die Nachbarschaft nicht gestört werden, können danach noch fortgesetzt werden, müssen aber innerhalb der allgemeinen Öffnungszeit enden. Im Hof sind Lautsprecher grundsätzlich nicht gestattet.

Verantwortung

Wer Räume verlässt, schließt Fenster und schaltet Licht sowie elektrische Geräte aus. Das Haus übernimmt keine Haftung für private Gegenstände.

27. Wer einen Zugangschip für das Nachbarschaftshaus erhält, ...

- ☐ a) darf ihn an Familienmitglieder weitergeben.
- ☐ b) muss seinen Verlust sofort melden.
- ☐ c) kann damit jederzeit alle Räume öffnen.

28. Nach der Nutzung der Gemeinschaftsküche müssen Besucherinnen und Besucher ...

- ☐ a) private Lebensmittel bis zum nächsten Termin dort lassen.
- ☐ b) nur das Geschirr spülen; den Raum reinigt später das Personal.
- ☐ c) ihre Lebensmittel mitnehmen und die Küche sauber hinterlassen.

29. Kinder unter 14 Jahren dürfen die Werkstatt ...

- a) nur zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson benutzen.
- b) nur am Wochenende betreten.
- c) allein benutzen, wenn sie eine eigene Schutzbrille mitbringen.

30. Für laute Musik bei Veranstaltungen gilt: Sie muss ...

- a) im Nachbarschaftshaus grundsätzlich ausgeschaltet bleiben.
- b) an jedem Wochentag spätestens um 22 Uhr enden.
- c) freitags und samstags um 22 Uhr, sonst schon um 20 Uhr enden.

Antwortbogen

Name: _____

Übertragen Sie Ihre Lösungen auf diesen Antwortbogen.

Teil 1

- | | | |
|---|-------------------------------|------------------------------|
| 1 | ☐ richtig | ☐ falsch |
| 2 | ☐ richtig | ☐ falsch |
| 3 | ☐ richtig | ☐ falsch |
| 4 | ☐ richtig | ☐ falsch |
| 5 | ☐ richtig | ☐ falsch |
| 6 | ☐ richtig | ☐ falsch |

Teil 2

- | | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 7 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 8 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 9 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 10 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 11 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 12 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |

Teil 3

- | | | | | | | | | | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 13 | ☐ A | ☐ B | ☐ C | ☐ D | ☐ E | ☐ F | ☐ G | ☐ H | ☐ I | ☐ J | ☐ 0 |
| 14 | ☐ A | ☐ B | ☐ C | ☐ D | ☐ E | ☐ F | ☐ G | ☐ H | ☐ I | ☐ J | ☐ 0 |
| 15 | ☐ A | ☐ B | ☐ C | ☐ D | ☐ E | ☐ F | ☐ G | ☐ H | ☐ I | ☐ J | ☐ 0 |
| 16 | ☐ A | ☐ B | ☐ C | ☐ D | ☐ E | ☐ F | ☐ G | ☐ H | ☐ I | ☐ J | ☐ 0 |
| 17 | ☐ A | ☐ B | ☐ C | ☐ D | ☐ E | ☐ F | ☐ G | ☐ H | ☐ I | ☐ J | ☐ 0 |
| 18 | ☐ A | ☐ B | ☐ C | ☐ D | ☐ E | ☐ F | ☐ G | ☐ H | ☐ I | ☐ J | ☐ 0 |
| 19 | ☐ A | ☐ B | ☐ C | ☐ D | ☐ E | ☐ F | ☐ G | ☐ H | ☐ I | ☐ J | ☐ 0 |

Teil 4

- | | | |
|----|--------------------------|----------------------------|
| 20 | ☐ ja | ☐ nein |
| 21 | ☐ ja | ☐ nein |
| 22 | ☐ ja | ☐ nein |
| 23 | ☐ ja | ☐ nein |
| 24 | ☐ ja | ☐ nein |
| 25 | ☐ ja | ☐ nein |
| 26 | ☐ ja | ☐ nein |

Teil 5

- | | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 27 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 28 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 29 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |
| 30 | ☐ a | ☐ b | ☐ c |